

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

31. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. April 1977

Nummer 21

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
1001	25. 3. 1977	Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit des Sauerland/Paderborn-Gesetzes vom 5. November 1974 (GV. NW. S. 1224), soweit es die Gemeinde Berchum betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung	166
2006	20. 4. 1977	Verordnung über die Einzugsbereiche der Kommunalen Datenverarbeitungszentralen im Lande Nordrhein-Westfalen – KDVZ-VO NW –	166
2031	6. 4. 1977	Verordnung über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen im Geschäftsbereich des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen	167
2031	10. 3. 1977	Verordnung über die zuständige Stelle für die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen nach dem Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des Ministers für Wissenschaft und Forschung	167
2124	5. 4. 1977	Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland über die Gewährleistung eines Mindesteinkommens an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis vom 31. Januar 1958 (GV. NW. S. 56), zuletzt geändert durch Beschluß der Landschaftsversammlung vom 16. Juni 1972 (GV. NW. S. 354); Festsetzung gemäß § 1 Abs. 2	167
2124	13. 4. 1977	Satzung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die Gewährleistung eines jährlichen Mindesteinkommens an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis vom 16. März 1965 (GV. NW. 1965 S. 236), zuletzt geändert am 27. Oktober 1971 (GV. NW. 1972 S. 12)	167
		Änderung zu der Bekanntmachung vom 12. April 1977 (GV. NW. S. 158) des Vorhabens der Schnell-Brüter-Kernkraftwerksgesellschaft mbH, Essen, einen Kühlturm mit drückenden Ventilatoren für das Kernkraftwerk Kalkar mit schnellem natriumgekühltem Brutreaktor – elektrische Reaktorleistung 300 Megawatt – bei Kalkar, Kreis Kleve, zu errichten und zu betreiben	168
		Hinweis für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes und des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen.	168

1001

**Entscheidung
des Verfassungsgerichtshofs für das Land
Nordrhein-Westfalen über die Vereinbarkeit des
Sauerland/Paderborn-Gesetzes vom 5. November 1974
(GV. NW. S. 1224), soweit es die Gemeinde Berchum
betrifft, mit Artikel 78 der Landesverfassung
Vom 25. März 1977**

Aus dem Beschluß des Verfassungsgerichtshofs für das Land Nordrhein-Westfalen vom 25. März 1977 – VerfGH 59/75 – in dem verfassungsgerichtlichen Verfahren wegen der Behauptung der Gemeinde Berchum, das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Sauerland/Paderborn vom 5. November 1974 (GV. NW. S. 1224) verletze die Vorschriften der Landesverfassung über das Recht der Selbstverwaltung, wird folgende Entscheidungsformel veröffentlicht.

Die Verfassungsbeschwerde wird gemäß § 20 VerfGHG verworfen.

Die Entscheidung hat gemäß § 26 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen Gesetzeskraft.

Düsseldorf, den 7. April 1977

Der Chef der Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Schnoor

– GV. NW. 1977 S. 166.

2006

**Verordnung
über die Einzugsbereiche
der Kommunalen Datenverarbeitungszentralen
im Lande Nordrhein-Westfalen
– KDVZ-VO NW
Vom 20. April 1977**

Auf Grund des § 9 Abs. 2 des ADV-Organisationsgesetzes (ADV-G NW) vom 12. Februar 1974 (GV. NW. S. 66) wird verordnet:

§ 1

Den Einzugsbereich je einer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale im Regierungsbezirk Arnsberg bilden

1. die kreisfreie Stadt Bochum und die kreisfreie Stadt Herne
2. die kreisfreie Stadt Dortmund
3. der Ennepe-Ruhr-Kreis und die kreisfreie Stadt Hagen
4. die kreisfreie Stadt Hamm und der Kreis Unna
5. der Hochsauerlandkreis, der Märkische Kreis und der Kreis Soest
6. der Kreis Olpe und der Kreis Siegen.

§ 2

Den Einzugsbereich je einer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale im Regierungsbezirk Detmold bilden

1. die kreisfreie Stadt Bielefeld und der Kreis Gütersloh

2. der Kreis Herford, der Kreis Lippe und der Kreis Minden-Lübbecke
3. der Kreis Höxter und der Kreis Paderborn.

§ 3

Den Einzugsbereich je einer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale im Regierungsbezirk Düsseldorf bilden

1. die kreisfreie Stadt Duisburg und die kreisfreie Stadt Oberhausen
2. die kreisfreie Stadt Düsseldorf
3. die kreisfreie Stadt Essen und die kreisfreie Stadt Mülheim
4. der Kreis Kleve, die kreisfreie Stadt Krefeld, der Kreis Viersen und der Kreis Wesel
5. der Kreis Mettmann
6. die kreisfreie Stadt Mönchengladbach und der Kreis Neuss
7. die kreisfreie Stadt Remscheid, die kreisfreie Stadt Solingen und die kreisfreie Stadt Wuppertal.

§ 4

Den Einzugsbereich je einer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale im Regierungsbezirk Köln bilden

1. die kreisfreie Stadt Aachen, der Kreis Aachen und der Kreis Heinsberg
2. die kreisfreie Stadt Bonn
3. der Kreis Düren, der Kreis Euskirchen und der Erft-Kreis
4. die kreisfreie Stadt Köln
5. die kreisfreie Stadt Leverkusen und der Rheinisch-Bergische Kreis
6. der Oberbergische Kreis und der Rhein-Sieg-Kreis.

§ 5

Den Einzugsbereich je einer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale im Regierungsbezirk Münster bilden

1. der Kreis Borken und der Kreis Steinfurt
2. die kreisfreie Stadt Bottrop und die kreisfreie Stadt Gelsenkirchen
3. der Kreis Coesfeld, die kreisfreie Stadt Münster und der Kreis Warendorf
4. der Kreis Recklinghausen.

§ 6

Die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe bedienen sich zur automatisierten Bearbeitung ihrer Aufgaben je einer Kommunalen Datenverarbeitungszentrale, deren Einzugsbereich das Gebiet des jeweiligen Landschaftsverbandes ist.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1977 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. April 1977

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Hirsch.

– GV. NW. 1977 S. 166.

2031

**Verordnung
über die förmliche Verpflichtung
nichtbeamteter Personen im Geschäftsbereich
des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Vom 6. April 1977

Aufgrund des § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 28. Januar 1975 (GV. NW. S. 158), geändert durch Verordnung vom 10. Juni 1976 (GV. NW. S. 236), wird verordnet:

§ 1

Zuständige Stellen für die Wahrnehmung der Aufgaben nach § 1 Abs. 1 bis 3 des Verpflichtungsgesetzes sind

1. die Gerichte, Behörden und Einrichtungen meines Geschäftsbereichs,
2. die Regierungspräsidenten,
3. die meiner Aufsicht unterstehenden Körperschaften des öffentlichen Rechts

jeweils für die zu verpflichtenden Personen, die bei ihnen beschäftigt oder für sie tätig sind,

4. die Unternehmen oder Zusammenschlüsse, die für eine der in Nr. 1 und 2 genannten Stellen Gutachten erstatten,

jeweils für die damit befaßten Mitarbeiter.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 6. April 1977

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Farthmann

– GV. NW. 1977 S. 167.

2031

**Verordnung
über die zuständige Stelle für die förmliche
Verpflichtung nichtbeamteter Personen nach dem
Verpflichtungsgesetz im Geschäftsbereich des
Ministers für Wissenschaft und Forschung**

Vom 10. März 1977

Auf Grund § 1 Abs. 4 Nr. 2 des Verpflichtungsgesetzes vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), geändert durch Gesetz vom 15. August 1974 (BGBl. I S. 1942), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 28. Januar 1975 (GV. NW. S. 158), geändert durch Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Verpflichtungsgesetz vom 10. Juni 1976 (GV. NW. S. 236), wird verordnet:

§ 1

Zuständig für die Verpflichtung nichtbeamteter Personen nach dem Verpflichtungsgesetz sind in meinem Geschäftsbereich:

1. bei den zu verpflichtenden Personen der Hochschulen des Landes, der der Aufsicht des Landes unterstehenden sonstigen Körperschaften sowie Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, der Behörden und der Einrichtungen des Landes im Sinne von § 14 Landesorganisationsgesetz diese Stellen;
2. bei den zu verpflichtenden Personen der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, der Rheinischen Fachhochschule e.V. Köln, der Fachhochschule Bergbau, des Forschungs- und Entwicklungszentrums für objektivierbare Lehr- und Lernverfahren GmbH (FEoLL GmbH), Paderborn und der Darlehenskasse der Studentenwerke e.V. (DAKA) die Organe dieser Fachhochschulen, der Gesellschaft und des Vereins.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 10. März 1977

Der Minister
für Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen
Johannes Rau

– GV. NW. 1977 S. 167.

2124

**Satzung
des Landschaftsverbandes Rheinland
über die Gewährleistung eines Mindesteinkommens
an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis
vom 31. Januar 1958 (GV. NW. S. 56),
zuletzt geändert durch Beschluß der Landschafts-
versammlung vom 16. Juni 1972 (GV. NW. S. 354)**

Festsetzung gemäß § 1 Abs. 2

Vom 5. April 1977

Der Gesundheitsausschuß der Landschaftsversammlung Rheinland hat in seiner 19. Sitzung am 18. Februar 1977 folgenden Beschluß gefaßt:

- „1. Gemäß § 1 Abs. 2 der Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland über die Gewährleistung eines Mindesteinkommens an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis in der seit dem 1. Januar 1972 gültigen Fassung wird die Höhe des den freiberuflich tätigen Hebammen gewährleisteten Mindesteinkommens rückwirkend ab 1. 1. 1976 auf 8400,- DM jährlich festgesetzt.
2. Der Höchstbetrag der ab 1. 1. 1976 im Rahmen der vorgenannten Satzung erstattungsfähigen Pflichtbeiträge zu den Sozialversicherungen wird auf 4100,- DM festgesetzt.
3. Rückwirkend ab 1. 1. 1977 können Hebammen, denen nach diesem Zeitpunkt mit Zustimmung des Landschaftsverbandes eine Niederlassungserlaubnis erteilt wird, Beihilfen zu den nachgewiesenen Kosten der beruflichen Erstausrüstung bis zum Höchstbetrag von 3000,- DM gewährt werden.“

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit Erlaß vom 22. März 1977 – V A 1-0828.03 – gemäß § 1 Abs. 2 der o. a. Satzung vorstehende Neufestsetzungen genehmigt.

Köln, den 5. April 1977

Der Direktor
des Landschaftsverbandes Rheinland
Dr. Czischke

– GV. NW. 1977 S. 167.

2124

**Satzung
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die
Gewährleistung eines jährlichen Mindesteinkommens
an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis
vom 16. März 1965 (GV. NW. 1965 S. 236), zuletzt
geändert am 27. Oktober 1971 (GV. NW. 1972 S. 12)**

Vom 13. April 1977

Der Landschaftsausschuß hat in der 13. Sitzung am 17. 9. 1976 und 17. Sitzung am 27. 1. 1977 folgenden Beschluß gefaßt:

Der Landschaftsausschuß stimmt folgenden Erhöhungen von Leistungen an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis zu:

1. Mit Wirkung vom 1. 1. 1976

- a) Erhöhung des Mindesteinkommens auf jährlich 8400,- DM
- b) Erhöhung des Höchstbetrages der erstattungsfähigen Pflichtbeiträge zu den Sozialversicherungen auf jährlich 4100,- DM.

2. Mit Wirkung vom 1. 1. 1977

Anhebung des Betrages der Beihilfe für die berufliche Erstausrüstung auf 3000,- DM.

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NW hat die gem. § 14 Hebammengesetz vom 21. Dez. 1938 (RGS. NW. S. 68) in Verbindung mit § 6 Abs. 1 der Satzung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die Gewährleistung eines jährlichen Mindesteinkommens an Hebammen mit Niederlassungserlaubnis vom 16. März 1965 (GV. NW. 1965 S. 236), zuletzt geändert am 27. Oktober 1971 (GV. NW. 1972 S. 12) erforderliche Genehmigung mit Erlaß vom 2. 3. 1977 V A 1-0828.03 – erteilt.

Münster (Westf.), 13. April 1977

Landschaftsverband
Westfalen-Lippe

Hoffmann
Direktor des Landschaftsverbandes

– GV. NW. 1977 S. 167.

Änderung

**zu der Bekanntmachung vom 12. April 1977
(GV. NW. S. 158) des Vorhabens der
Schnell-Brüter-Kernkraftwerksgesellschaft mbH,
Essen, einen Kühlturm mit drückenden Ventilatoren
für das Kernkraftwerk Kalkar
mit schnellem natriumgekühltem Brutreaktor
– elektrische Reaktorleistung 300 Megawatt –
bei Kalkar, Kreis Kleve, zu errichten
und zu betreiben**

Aus nicht vermeidbaren organisatorischen Gründen mußte die Stelle für die Auslegung der Antragsunterlagen in Kalkar wie folgt geändert werden:

„Die Anträge und die Antragsunterlagen liegen in der Zeit vom 20. April 1977 bis 20. Juni 1977 beim Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, 4000 Düsseldorf, Dienstgebäude Haroldstraße 18, 2. Etage und bei der Stadtverwaltung der Stadt Kalkar, Zimmer 15, Grabenstraße 36, während der Dienststunden zur Einsicht aus.“

– GV. NW. 1977 S. 168

**Hinweis
für die Bezieher des Gesetz- und Verordnungsblattes
und des Ministerialblattes
für das Land Nordrhein-Westfalen**

Seit 1975 sind die Kosten erheblich gestiegen. Die zur Zeit laufenden Tarifverhandlungen werden weitere Belastungen bringen:

Die Bezugsgebühren betragen daher ab 1. Juli 1977 vierteljährlich für das Gesetz- und Verordnungsblatt

Ausgabe A	17,20 DM
Ausgabe B	19,50 DM
Ausgabe C	20,— DM

für das Ministerialblatt

Ausgabe A	29,50 DM
Ausgabe B	31,— DM
Ausgabe C	34,50 DM

– GV. NW. 1977 S. 168.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,— DM, Ausgabe B 17,— DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.